

**Anfrage der AfD-Ratsfraktion zur Sitzung des Bauausschusses am 30.06.2026
(BAU/013/2026)**

**Kosten und Wirtschaftlichkeit der Photovoltaikanlage auf dem Dach des
Düsseldorfer Rathauses**

Frage 1:

Gibt es, anknüpfend an die in Solarpotenzialanalyse und technische Machbarkeitsauswertung, dargestellt in BAU/010/2025, schon einen Fortschritt bezüglich der Kostenermittlungen zu dem Vorhaben zu verzeichnen?

Falls ja, bitten wir um vollständige Darstellung der aktuellen Kenntnis- und Datenlage - falls nein um Nennung der Gründe für eine bislang ausbleibende Kostenermittlung.

Frage 2:

Wie stellt sich die Wirtschaftlichkeit (Kosten vs. Energieerträge) der Anlage über ihre gesamte Lebensdauer dar, wenn neben Investitions- und Sanierungskosten auch die begrenzte Lebensdauer der Module, deren späterer Austausch bzw. Rückbau sowie die durch die Anlage verursachten zusätzlichen Instandhaltungs- und Sanierungsaufwände bei künftigen Dacharbeiten berücksichtigt werden?

Wir bitten um Darstellung der Amortisationsrechnung anhand einer vollständigen Lebenszyklusanalyse. Bei Mangel an faktisch vorliegenden Kostenwerten, gerne anhand realistischer Annahmen.

Frage 3:

Wie hoch sind die durch die geplante Photovoltaikanlage verursachten Zusatzkosten für die damit verbundene Dachsanierung gegenüber den Kosten einer regulären Instandhaltung bzw. Sanierung der bestehenden Dachflächen ohne Photovoltaik?

Wir bitten um getrennte Ausweisung der reinen Mehrkosten der PV-bedingten Maßnahmen. Bitte berücksichtigen Sie in Ihren Berechnungen ebenfalls etwaige Netz- und Anschlussmehrkosten durch den Kapazitätsaufbau (Peak) sowie den erhöhten Planungsaufwand, welcher durch den Denkmalschutz entsteht.

Antwort zu den Fragen 1-3:

Die Ergebnisse der beauftragten Prüfung zum Solarpotential des Rathauskomplexes am Marktplatz wurden mit der Informationsvorlage BAU/010/2025 im November des vergangenen Jahres im Bauausschuss vorgestellt. Dabei wurde festgestellt, dass die Maßnahme grundsätzlich technisch umsetzbar ist. Die Prüfung kam zu dem Ergebnis, dass eine Realisierung im mittelfristigen Planungshorizont prinzipiell möglich erscheint.

Angesichts der aktuellen Haushaltsentwicklung besteht das Erfordernis, Maßnahmen am Rathaus allgemein neu zu bewerten und zu priorisieren. Ergebnisse dazu werden voraussichtlich gegen Ende des Jahres vorliegen.